



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AETHIOPIEN

ADDIS ABEBA, den 24. September 1974
P. O. Box 1106

Ref.: 521.50 - SH/BRO/mm

Politische Direktion
Eidg. Politisches Departement

B e r n

Aethiopische Geldanlagen
in der Schweiz

an	HN GE V 6 HD		
Datum	4.9.	1.10.	2/3
Visa	[Handwritten signature]		[Handwritten initials]
EPD	260874	-9	
Ref.	S.C.41.129.1. (20)		

Herr Botschafter,

Im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen Entwicklung im Lande, und im Hinblick auf die in letzter Zeit aufgetretene, zum Teil heftige Kritik an unserem Lande, in Presse, Radio und Fernsehen, erachtete ich es als notwendig, mit dem neuen Machthaber Lt. Gen. Aman Mikael Andom (Président du Conseil militaire provisoire, Président du Conseil des Ministres, Ministre de la Défense nationale et Chef d'Etat-Major général des Forces armées) zusammenzutreffen.

Die Audienz fand gestern Nachmittag, anschliessend an die Orientierung der restlichen Missionschefs und Geschäftsträger (36) durch den General statt. Von aethiopischer Seite waren ausser General Andom folgende Persönlichkeiten anwesend: Staatsminister Araya Ogbagzy vom Aussenministerium, Major Asrat Desta und ein Protokollführer. Ich war von meinem Mitarbeiter, Herr P. Brogini, begleitet. Während rund 30 Minuten wurde über folgende Punkte diskutiert:

1. Es ging mir in erster Linie darum, von höchster Stelle Zusicherungen betreffend die Sicherheit der schweizerischen Interessen in Aethiopien - speziell Botschaft und Spital-

./.

projekt sowie Kolonie - zu erhalten. Meine Gesprächspartner versicherten mir ihre volle Unterstützung zu. Für Notfälle seien die nötigen Massnahmen getroffen worden (z.B. Polizeischutz). Uebrigens, so wurde mir erklärt, befinde sich bereits heute in unmittelbarer Nähe der Botschaft ständig ein Sicherheitsfunktionär in Zivil. Ich nehme zwar kaum an, dass dieser nur um unsere Sicherheit besorgt ist, sondern wohl auch, um die Besucher der Botschaft zu kontrollieren. Das Angebot, die Botschaft ständig durch einen Sicherheitsbeamten in Zivil bewachen zu lassen, habe ich verdankt, aber vorläufig als nicht opportun abgelehnt.

2. Mit dem Fragenkomplex Sicherheit der schweizerischen Interessen in Aethiopien eng verbunden ist die durch den abgesetzten Kaiser erfolgte Anlage aethiopischer Gelder in der Schweiz. General Aman Andom bezifferte dieses Vermögen auf "15 billion US \$". Der General betonte, er habe handfeste Beweise, dass diese astronomische Summe fast ausschliesslich in der Schweiz angelegt sei.

Es besteht die Hoffnung, dass Haile Selassie diese Riesensumme, oder wenigstens einen Teil davon, "freiwillig" repatriieren würde, denn davon hänge sein Schicksal und dasjenige seiner Familienangehörigen ab.

Für den Fall, dass der abgesetzte Monarch sich weiterhin weigern sollte, die Kapitalien aus der Schweiz zurückzurufen, würde die aethiopische Regierung bei der schweizerischen Regierung intervenieren. Noch offen ist, ob dies via aethiopische Botschaft in Bonn oder via der hiesigen schweizerischen Vertretung erfolgen wird.

General Andom gab seiner festen Hoffnung Ausdruck, ja appellierte an die Schweizer Regierung und an das Schweizervolk, dass man auf unserer Seite für die Gefühle und Erwartungen des aethiopischen Volkes Verständnis aufbringen werde; ja, er rechne fest damit.

3. Was die Zukunft des Spitalprojekts anbetriift, sicherte mein Gesprächspartner die volle Unterstützung zu. Weiterhin sei das Gesundheitsministerium dafür zuständig.
4. Auf meine Frage bezüglich Sicherheit des Einsatzes des Katastrophenhilfs-Teams in Gewani äusserte der General keine Bedenken.

Ich darf es Ihnen überlassen, weitere an dieser Angelegenheit interessierte Kreise vom Inhalt dieses Schreibens in Kenntnis zu setzen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.


(Schärer)

Kopien an:

- Völkerrechtsdirektion
- Dienst für technische Zusammenarbeit
- Delegierter für Katastrophenhilfe
- Finanz- und Wirtschaftsdienst
- Information und Presse